

Monatsbericht Januar 2012

Wertermittlung

Wertpapierbestand: 212.611.622,89 Euro

Kontostand: 4.608.927,65 Euro

Gesamtwert am 31.01.2012: 217.220.550,54 Euro

Gesamtwert am 01.01.2012: 211.512.210,66 Euro

Ergebnis: + 2,698 %*



Sehr geehrte Teilnehmer am Gemeinschaftsdepot,

„Wie der Januar, so das Jahr“, lautet eine alte Börsenregel. Wenn es danach geht, wird 2012 also ein Spaziergang. Aber lassen wir den Statistikkram beiseite. Am Januar hat mich neben dem positiven Depotergebnis vor allem eines gefreut: die Nachricht, dass die Deutschen wieder Aktien kaufen. Wie das Deutsche Aktieninstitut verlauten ließ, ist die Zahl der Börsianer im zweiten Halbjahr 2011 endlich wieder gestiegen. 8,7 Millionen Anleger sind in Aktien beziehungsweise Aktienfonds investiert – fast 500.000 mehr als ein Jahr zuvor.

Woher kommt das plötzlich wieder aufflammende Aktieninteresse der Deutschen? Ist es die Sorge um die Stabilität des Euro, die Angst vor Inflation? Aktien bieten hier als Sachwertanlage einen gewissen Schutz. Auch der Mangel an Alternativen könnte ein Auslöser sein. Denn wo soll man derzeit schon sein Geld anlegen? Wer ordentliche Zinsen will, kann griechische oder portugiesische Anleihen kaufen. Wer aber lieber auf Nummer sicher gehen möchte und auf deutsche Staatstitel, Festgelder & Co. setzt, bekommt dafür nicht einmal einen Inflationsausgleich.

Aktien haben bei vielen Deutschen noch immer einen miesen Ruf – nach dem Neuen Markt, der Internetblase und der Finanzkrise kann man das auch niemandem verübeln. Immer mehr Menschen scheinen nun aber solide Aktien als langfristig attraktive Anlageform wiederzuentdecken. Und günstig sind sie derzeit obendrein: US-Aktien beispielsweise sind gemessen an den Unternehmensgewinnen billiger als im Schnitt der letzten 50 Jahre. Nicht auszuschließen, dass auf diesem Niveau immer mehr Schnäppchenjäger und „Alternativen-Sucher“ zuschlagen – und die Börsenregel „Wie der Januar, so das Jahr“ 2012 tatsächlich zutrifft.

In diesem Sinne

Ihr

Joachim Brandmaier

PS: Wenn auch Sie derzeit darüber nachdenken, verstärkt in Aktien zu investieren, lege ich Ihnen unsere drei Stuttgarter Fonds ans Herz. Mehr dazu unter www.weiler-eberhardt.de oder telefonisch unter 0711 – 6 1414 555.

* Bruttoergebnis – die Nettowertentwicklung entnehmen Sie Ihrem persönlichen Kontoauszug.

Unser Bestand an internationalen Wachstumsaktien in unserem Gemeinschaftsdepot

Titel	Land	Letzter Kauf	Stückzahl	Kurs Anfang 2012	Kurs am Monatsanfang	Kurs am Monatseende	Entwicklung seit Anfang 2012	Entwicklung zum Vormonat	Aktueller Wert in Euro
EMC ²	USA	22.12.2008	227.800	16,72	16,72	19,64	+ 17,46 %	+ 17,46 %	4.473.650,09
SAP	D	21.12.2010	99.600	40,70	40,70	45,87	+ 12,70 %	+ 12,70 %	4.568.652,00
Microsoft	USA	22.12.2008	211.500	20,15	20,15	22,58	+ 12,07 %	+ 12,07 %	4.776.170,68
Illinois Tool Works	USA	22.12.2008	112.200	36,33	36,33	40,57	+ 11,69 %	+ 11,69 %	4.552.348,99
Schlumberger	USA	22.12.2008	71.900	52,20	52,20	58,17	+ 11,43 %	+ 11,43 %	4.182.285,69
Prudential	GB	25.08.2010	533.000	7,52	7,52	8,32	+ 10,68 %	+ 10,68 %	4.433.698,12
Aflac	USA	27.03.2009	104.000	33,51	33,51	36,92	+ 10,18 %	+ 10,18 %	3.839.719,34
Stryker	USA	26.10.2009	105.500	38,40	38,40	41,96	+ 9,27 %	+ 9,27 %	4.426.944,78
Danaher	USA	22.12.2008	113.800	36,77	36,77	39,99	+ 8,75 %	+ 8,75 %	4.550.437,77
Apache	USA	22.12.2008	50.500	69,68	69,68	75,40	+ 8,20 %	+ 8,20 %	3.807.527,46
HSBC	GB	21.12.2010	576.900	5,86	5,86	6,31	+ 7,57 %	+ 7,57 %	3.639.693,21
Intel	USA	22.12.2008	221.900	19,01	19,01	20,39	+ 7,27 %	+ 7,27 %	4.525.324,89
Hewlett-Packard	USA	25.11.2011	156.600	19,84	19,84	21,26	+ 7,17 %	+ 7,17 %	3.329.780,35
Reckitt Benckiser	GB	26.10.2009	106.300	37,97	37,97	40,25	+ 6,01 %	+ 6,01 %	4.278.190,41
Beiersdorf	D	21.12.2010	95.100	43,81	43,81	46,14	+ 5,32 %	+ 5,32 %	4.387.438,50
Home Depot	USA	22.12.2008	134.200	32,53	32,53	34,14	+ 4,95 %	+ 4,95 %	4.582.164,43
3M	USA	22.12.2008	67.700	63,59	63,59	66,61	+ 4,76 %	+ 4,76 %	4.509.546,98
Essilor	F	26.09.2011	65.500	54,34	54,34	56,81	+ 4,55 %	+ 4,55 %	3.721.055,00
Amgen	USA	21.12.2010	92.250	50,14	50,14	52,10	+ 3,93 %	+ 3,93 %	4.806.680,90
Wells Fargo	USA	22.12.2008	191.900	21,50	21,50	22,31	+ 3,77 %	+ 3,77 %	4.280.868,67
Bank of Nova Scotia	CDN	22.12.2008	107.500	38,20	38,20	39,46	+ 3,30 %	+ 3,30 %	4.241.874,24
AstraZeneca	GB	21.12.2010	123.300	35,45	35,45	36,52	+ 3,02 %	+ 3,02 %	4.502.344,52
Paychex	USA	22.12.2008	190.900	23,37	23,37	24,08	+ 3,02 %	+ 3,02 %	4.596.333,89
General Electric	USA	27.03.2009	303.900	13,99	13,99	14,41	+ 3,01 %	+ 3,01 %	4.380.498,78
Starbucks	USA	22.12.2008	129.400	35,97	35,97	36,97	+ 2,79 %	+ 2,79 %	4.784.405,13
IBM	USA	22.12.2008	30.500	144,18	144,18	146,81	+ 1,83 %	+ 1,83 %	4.477.768,46
Walt Disney	USA	22.12.2008	156.100	29,20	29,20	29,74	+ 1,83 %	+ 1,83 %	4.641.808,27
Hennes & Mauritz	S	21.12.2010	173.500	24,49	24,49	24,89	+ 1,62 %	+ 1,62 %	4.318.178,74
Avon	USA	25.11.2011	244.000	13,51	13,51	13,71	+ 1,53 %	+ 1,53 %	3.345.881,64
L'Oréal	F	22.12.2008	48.800	80,30	80,30	81,44	+ 1,42 %	+ 1,42 %	3.974.272,00
Total	F	21.12.2010	111.600	39,26	39,26	39,81	+ 1,41 %	+ 1,41 %	4.442.796,00
Canon	J	24.12.2008	118.200	33,88	33,88	34,30	+ 1,24 %	+ 1,24 %	4.054.643,52
Sysco	USA	22.12.2008	194.200	22,85	22,85	22,99	+ 0,58 %	+ 0,58 %	4.463.993,29
Telefónica	E	21.12.2010	259.600	13,21	13,21	13,25	+ 0,34 %	+ 0,34 %	3.439.700,00
BP	GB	21.12.2010	794.000	5,49	5,49	5,48	- 0,19 %	- 0,19 %	4.353.657,45
Medtronic	USA	21.12.2010	153.800	29,69	29,69	29,63	- 0,21 %	- 0,21 %	4.556.993,60
ADP	USA	22.12.2008	104.500	42,09	42,09	41,87	- 0,52 %	- 0,52 %	4.375.419,46
Walgreen	USA	22.12.2008	149.000	25,89	25,89	25,65	- 0,93 %	- 0,93 %	3.821.590,91
Roche	CH	21.12.2010	33.700	130,57	130,57	128,99	- 1,21 %	- 1,21 %	4.346.852,16
E.ON	D	21.12.2010	198.100	16,44	16,44	16,19	- 1,52 %	- 1,52 %	3.207.239,00
Johnson & Johnson	USA	22.12.2008	89.300	51,02	51,02	50,11	- 1,77 %	- 1,77 %	4.475.215,83
PepsiCo	USA	22.12.2008	88.200	51,53	51,53	49,89	- 3,19 %	- 3,19 %	4.399.910,01
McDonald's	USA	22.12.2008	57.800	78,07	78,07	75,27	- 3,59 %	- 3,59 %	4.350.428,62
Unilever	NL	22.12.2008	174.000	26,58	26,58	25,53	- 3,93 %	- 3,93 %	4.442.220,00
Abbott Laboratories	USA	21.12.2010	102.700	43,62	43,62	41,54	- 4,77 %	- 4,77 %	4.266.373,55
Coca-Cola	USA	22.12.2008	77.300	54,33	54,33	51,45	- 5,31 %	- 5,31 %	3.977.011,90
Novartis	CH	22.12.2008	101.100	43,70	43,70	41,38	- 5,31 %	- 5,31 %	4.183.390,37
Colgate-Palmolive	USA	22.12.2008	60.700	72,19	72,19	68,27	- 5,44 %	- 5,44 %	4.143.728,65
Royal Dutch Shell	NL	22.12.2008	163.900	28,30	28,30	26,69	- 5,71 %	- 5,71 %	4.373.671,50
Procter & Gamble	USA	22.12.2008	83.000	51,86	51,86	48,21	- 7,05 %	- 7,05 %	4.001.243,14
Barbestand									4.608.927,65

Gesamtwert in Euro:

217.220.550,54

Zahlen & Fakten Wichtige Informationen zum Gemeinschaftsdepot

Mit Einführung der Abgeltungssteuer zum 1. Januar 2009 sind wir zur Wahrung der Steuerfreiheit der Kursgewinne auf Ebene des Gemeinschaftsdepots von einer direkten Anlage in Aktien großer weltweiter Unternehmen übergegangen zu einer Anlage ausschließlich in einen Aktienfonds („W&E Aktien Global“), der die hier aufgeführten Aktien enthält. Von folgenden Unternehmen wurde im Berichtszeitraum Dividende gezahlt: Scotiabank, HSBC, PepsiCo, Hewlett-Packard, Schlumberger, ITW, Walt Disney, General Electric, Danaher, Medtronic, Sysco, Stryker. Der Gesamtwert aller Zins- und Dividendenzahlungen

beträgt 292.165,92 Euro. Kosten für die Depotführung, Aktientransaktionen, Limitgebühr usw. entstehen nur noch im Fonds selbst. Diese belaufen sich auf 80.438,02 Euro. Veränderte Aktienpositionen: Teilverkäufe von SAP, Royal Dutch, H&M, Roche, Prudential, BP, Starbucks, Home Depot, Intel, ADP, IBM, EMC², Stryker, Wells Fargo, Amgen, Medtronic, Paychex, Microsoft, Walt Disney und Danaher. Allein maßgeblich sind die aktuellen Verkaufsunterlagen (der Verkaufsprospekt, der Jahres- und Halbjahresbericht) sowie die wesentlichen Anlegerinformationen des Fonds „W&E Aktien Global“. Diese finden Sie in

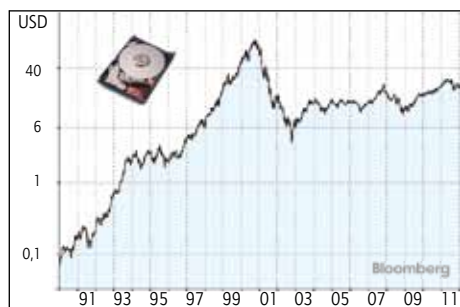
deutscher Sprache auf der Internetseite (www.weiler-eberhardt.de; Rubrik: Monatsbericht Gemeinschaftsdepot) oder senden wir Ihnen auf Wunsch gern kostenlos in Papierform zu (Telefonnummer 0711 – 614 14 555). Auf der Internetseite www.weiler-eberhardt.de finden Sie übrigens das Gemeinschaftsdepot in Echtzeit, dort können Sie auch innerhalb des Monats einen Blick auf die Entwicklung unserer Aktien werfen. Die oben dargestellte Wertentwicklung wurde auf Basis der von der Fondsverwaltungsgesellschaft zur Verfügung gestellten Zahlen ermittelt.

Gelungener Auftakt

An den Börsen herrschte im Januar Kaufstimmung, die Krisenproblematik der vergangenen Monate rückte in den Hintergrund. Auch unsere Wachstumswerte starteten erfolgreich ins neue Jahr.



EMC²



Aussichtsreich positioniert

Dank eines Rekordergebnisses im vierten Quartal ist EMC² im Januar an die Spitze des Gemeinschaftsdepots gestiegen. Von Oktober bis Dezember kletterte der Umsatz um 14 Prozent, der Gewinn schnellte sogar um 32 Prozent nach oben. Neue Bestmarken erreichte der Konzern auch im gesamten Geschäftsjahr, 2011 stieg der Umsatz um 18 Prozent auf 20 Milliarden Dollar, der Gewinn um 30 Prozent auf 2,5 Milliarden Dollar.

EMC² profitiert von tief greifenden Veränderungen im IT-Geschäft: Immer mehr Unternehmen installieren ihre Software nicht mehr auf den eigenen Computern, sondern nutzen sie direkt über das Internet; der Spezialist EMC² stellt die dafür unerlässliche Speichertechnik her. Hohe Gewinne verspricht sich Vorstandschef Joe Tucci auch von den immer größeren Datenmengen, die in Unternehmen anfallen. Wer im Wettbewerb bestehen will, muss diese auswerten, EMC² gehört auch hier zu den führenden Anbietern der entsprechenden Software.

Bei den langfristigen Wachstumstrends der IT-Branche ist der Konzern hervorragend aufgestellt. Wir bleiben deshalb investiert.

SAP

Gefragt wie nie

Rekordzahlen, volle Produktpipeline und eine Milliardenübernahme: Bei SAP brummt es. 2011 stieg der Umsatz um 14 Prozent auf über 14 Milliarden Euro, der Gewinn um

fast 50 Prozent auf 3,4 Milliarden Euro. Besonders im Stammgeschäft mit Softwarelizenzen herrschte starke Nachfrage. Die anschließenden Wartungsdienstleistungen, die die Kunden benötigen, sorgen für zusätzliche, regelmäßig wiederkehrende Erträge.

Auch neue Produkte kurbeln den Umsatz an. Insbesondere die Datenbank-Software Hana wächst rasant, innerhalb nur eines Jahres hat sie bereits 160 Millionen Euro Erlöst. „Wir sind bereit, im Geschäft mit den Datenbanken zum Marktführer aufzusteigen“, erklärte Vorstandschef Jim Hagemann-Snabe. Auch bei Mietsoftware aus dem Internet will SAP zum Platzhirsch werden. Für 2,6 Milliarden Dollar kauften die Wall-dorfer deshalb im Dezember das Unternehmen SuccessFactors, einen Pionier auf dem Gebiet der sogenannten „Cloud-Software“. Wir glauben, dass SAP weiterhin hohe Wachstumsraten erzielen wird und behalten die Aktie im Depot.

Procter & Gamble



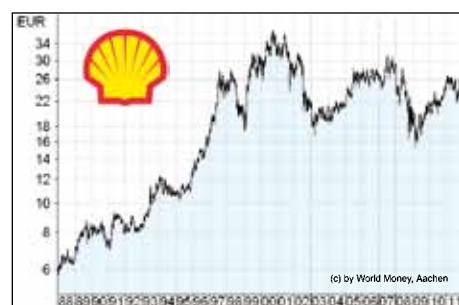
Haarige Sache

Eine einmalige Wertberichtigung beim Wella-Haarpflegegeschäft hat dem Konsumriesen den Quartalsgewinn verhagelt. Im zweiten Geschäftsquartal verdiente Procter & Gamble 1,7 Milliarden Dollar, das waren 50 Prozent weniger als im Vorjahreszeitraum. Auch ohne diese Belastung wäre es kein leichtes Quartal gewesen, denn bei einigen wichtigen Rohstoffen stiegen die Preise zweistellig. Zwar gab der Konzern die höheren Kosten

zum Teil an die Verbraucher weiter, vollständig konnte das die gestiegenen Ausgaben aber nicht ausgleichen.

Die Unternehmensführung will den Gewinn deshalb mit Kostensenkungen ankurbeln und streicht 1.600 Stellen. Zuletzt hatte Procter-Chef Bob McDonald bereits die Konzernstrukturen auf Vordermann gebracht und die Managementebene ausgedünnt. Dank der Einsparungen und Preiserhöhungen dürfte der Gewinn in Zukunft wieder anziehen. Wir setzen daher weiterhin auf Procter & Gamble.

Royal Dutch



Unterbricht steilen Anstieg

In den vergangenen Monaten hat sich die Aktie des größten europäischen Ölkonzerns gut entwickelt. Im Januar machten einige kurzfristig orientierte Investoren deshalb Kasse und drückten die Papiere damit ins Minus.

Auf lange Sicht locken aber weiter Chancen bei Royal Dutch, insbesondere im Bereich Gas. Der Vorstandsvorsitzende Peter Voser erklärte, 2012 werde das Unternehmen erstmals mehr Gas als Öl aus dem Boden pumpen. Allein in den vergangenen zwei Jahren hat der Konzern seine Kapazitäten zur Gasförderung um 40 Prozent ausgeweitet. Diese langfristigen Investitionen dürften sich auszahlen: Anders als Öl ist Gas reichlich vorhanden, weltweit gibt es laut Voser Reserven für mehr als 200 Jahre.

Weil Gas eine günstigere Klimabilanz hat als Kohle, wird der weltweite Verbrauch in den kommenden Jahren und Jahrzehnten voraussichtlich rasant zunehmen. Royal Dutch ist für diese Entwicklung gut aufgestellt, die Aktie bleibt im Gemeinschaftsdepot.

Hinweis: Die abgebildeten Charts sowie Wertentwicklungsangaben spiegeln den an einer Börse festgestellten Preis der Aktien, Indizes und Gold wider und sind nicht gleichzusetzen mit dem persönlichen Anlageerfolg eines Anlegers, da weder Dividendenausschüttungen noch die vom Anleger zu zahlenden Gebühren, Provisionen und Steuern berücksichtigt sind. Währungseinflüsse können die Euro-Performance der abgebildeten Kursverläufe einzelner Auslandsaktien sowie die Wertentwicklung der Indizes sowie des Goldes verbessern oder verschlechtern. Soweit nicht anders angegeben, liegt als Quelle Bloomberg zugrunde.



Zaubert Brandmaier jetzt Aktientipps aus dem Eimer? Sicherlich nicht. Aber in Dresden verteilte ein kreativer Aussteller „Eemr“ statt Werbetütchen.

Premiere in Dresden

Der Vortragssaal in Dresden platzte Ende Januar aus allen Nähten, als Joachim Brandmaier ans Mikrofon trat. So ein Zuspruch war nicht vorherzusehen, schließlich war es unsere erste Börsenveranstaltung in der sächsischen Hauptstadt.

Manchmal muss man sich als gebürtiger Westdeutscher erst wieder ins Bewusstsein rufen, dass in Dresden vor 25 Jahren Aktien noch als westliches Teufelszeug tituliert wurden. So erging es zumindest Joachim Brandmaier, als er das Publikum unbekümmert fragte, wer denn 1987 beim großen Börsencrash schon Aktien besaß. Logisch, dass sich da niemand meldete. Ein Besucher berichtete immerhin anschließend an unserem Messestand, dass er den Börsenkapitalismus schon vor der Wende beim MfS (Ministerium für Staatssicherheit, kurz Stasi) gelernt hat – „man muss ja schließlich seinen Klassenfeind genn“.

Dresden überzeugte in allen Bereichen: ein attraktiver Veranstaltungsort direkt an der Elbe, ein interessiertes Publikum, optimistische Anleger, tolle Gespräche – rundum eine gelungene Veranstaltung. Sie können davon ausgehen: Das war nicht unser letzter Besuch. Aber davor geht es noch in einige andere Teile der Republik, als Nächstes sind Frankfurt und München dran. Am besten sichern Sie sich rechtzeitig eine Karte für Brandmaiers Vortrag!



Bei Brandmaiers Vortrag musste der Saal wegen Überfüllung geschlossen werden.



Zeitweise war kein Durchkommen mehr am Messestand.

Bitte beiliegenden Fragebogen ausfüllen und an uns zurücksenden!



Warum liegt diesem Monatsbericht ein Fragebogen bei?

Aufgrund gesetzlicher Vorgaben sind wir dazu verpflichtet, Ihre Angaben im persönlichen Fragebogen in regelmäßigen Abständen auf den neuesten Stand zu bringen. Aus diesem Grund bitten wir Sie heute höflichst darum, den diesem Monatsbericht beiliegenden neuen Fragebogen (Rückseite nicht vergessen) in Ihrem eigenen Interesse sorgfältig auszufüllen und unterschrieben an uns zurückzusenden. Entweder mit dem beiliegenden Rückumschlag oder einfach per Fax: 0711 – 61414 333.

Wir schützen Ihre persönlichen Daten



In Zeiten eines explosionsartig angestiegenen digitalen Datenvolumens wird in unserer multimedialen Welt der Ruf nach Datenschutz immer größer und es ist daher auch verständlich, dass sich die Menschen vermehrt dafür interessieren, was eigentlich mit ihren eigenen Daten geschieht. Um sie zu informieren, wie die Weiler & Eberhardt Depotverwaltung AG mit vertraulichen Daten verfährt, haben wir für Sie den aktuellen Datenschutzhinweis der Weiler & Eberhardt Depotverwaltung AG hier abgedruckt:

Datenschutzhinweis der Weiler & Eberhardt Depotverwaltung AG

Speicherung und Nutzung personenbezogener Daten

- Personenbezogene Daten, die der Anleger per Brief, Fax, elektronisch per E-Mail oder telefonisch übermittelt, werden vom Verwalter erhoben, genutzt und verarbeitet. Er ist die verantwortliche Stelle im Sinne des Bundesdatenschutzgesetzes.
- Die personenbezogenen Daten des Anlegers werden vom Verwalter zur Durchführung seiner Verwaltungstätigkeit genutzt, zum Beispiel zur Verwaltung des Gemeinschaftsgegenstands oder zur Abwicklung von Zahlungsprozessen.
- Die personenbezogenen Daten werden vom Verwalter gemeinsam mit der Börse Aktuell Verlag AG in gemeinsamen Datensammlungen gespeichert. Eine Nutzung personenbezogener Daten des Anlegers für Zwecke der Werbung/Marktforschung erfolgt nur, soweit der Anleger dem Verwalter bzw. der Börse Aktuell Verlag AG 1. zu einer Kontaktaufnahme per E-Mail seine vorherige Einwilligung erteilt hat 2. einer postalischen Zusendung nicht aktiv widersprochen hat.
- Zur Durchführung der Verwaltungstätigkeit ist es erforderlich, die personenbezogenen Daten der Anleger an die Volksbank Stuttgart eG zu übermitteln. Zudem erfolgt eine Übermittlung personenbezogener Daten zur Erfüllung eigener Geschäftszwecke des Verwalters im Rahmen sogenannter Auftragsdatenverarbeitung an Dritte, auf die der Verwalter einzelne Tätigkeiten (z. B. Druck und Versand der Kontoauszüge, IT-Unterstützung) ausgelagert hat. Darüber hinaus erfolgt eine Weitergabe der Daten des Anlegers an Dritte ohne seine Einwilligung nur, soweit der Verwalter aufgrund gesetzlicher Bestimmungen dazu verpflichtet ist.
- Der Verwalter ist verpflichtet, dem Anleger auf Anfrage Auskunft über die zu seiner Person gespeicherten Daten, einschließlich Herkunft und Empfänger seiner Daten, sowie den Zweck der Datenverarbeitung zu erteilen.

Bestellung Eintrittskarten – für Sie kostenlos

Ja, ich komme! Ich bestelle: 1 Karte 2 Karten

München, MOC

Münchner Börsentag 2012

- Samstag, 10. März 2012, 10:45 Uhr
- Samstag, 10. März 2012, 15:15 Uhr



Jetzt bestellen!

Stuttgart, Neue Messe

Invest 2012

- Freitag, 27. April 2012, 15 Uhr
- Samstag, 28. April 2012, 15 Uhr
- Sonntag, 29. April 2012, 15 Uhr



Frankfurt, Forum der Messe

Deutsche Anlegermesse 2012

- Freitag, 2. März 2012, 15 Uhr
- Samstag, 3. März 2012, 15 Uhr



Name/Vorname Kundennummer (falls vorhanden)

Straße/Hausnummer Postleitzahl/Ort

Bestellkarte ausfüllen und an Börse Aktuell schicken oder Bestellung per Fax: 0711 – 61414 333, telefonische Bestellung: 0711 – 61414 111

Rufen Sie uns an, wenn Sie mehr Karten benötigen. Für Leser und Interessenten sind die Karten kostenlos!

Haben Sie weitere Fragen zum Fragebogen? Oder zum Datenschutz? Wir sind für Sie da. Persönlich. Von Mensch zu Mensch. Rufen Sie uns an: 0711 – 61414 555



Heiko Strauß Klaus Englberger

Weiler & Eberhardt Depotverwaltung AG, Fritz-Elzas-Straße 49, 70 174 Stuttgart, Telefon: 0711 – 61414 555, Fax: 0711 – 61414 333, Internet: www.weiler-eberhardt.de, E-Mail: kundenservice@weiler-eberhardt.de
Risikohinweis / Disclaimer: Die Weiler & Eberhardt Depotverwaltung AG gibt weder eine Einladung zur Zeichnung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzprodukten ab. Bei den über die gesetzlichen Informationspflichten für Anlageverwalter hinausgehenden Informationen an unsere Kunden, insbesondere bei den Angaben zu einzelnen Aktien und zu unseren Fonds, handelt es sich um reine Werbung, die weder eine individuelle Anlageberatung darstellt noch allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Finanzanalysen sowie einem Handelsverbot vor Veröffentlichung von Finanzanalysen unterliegt. Sie stellt auch keine allumfassende Information sicher. Alleinnige Grundlage für den Kauf der beworbenen Fonds sind die aktuellen Verkaufsunterlagen (der Verkaufsprospekt, der Jahres- und Halbjahresbericht) sowie die wesentlichen Anlegerinformationen. Diese können auf den Internetseiten der Verwaltungsgesellschaft IPConcept Fund Management S.A. (www.ipconcept.com; Rubrik: Fondsübersicht) und der Vertriebsstelle (www.weiler-eberhardt.de; Rubrik: Zahlen & Fakten) kostenlos in deutscher Sprache abgerufen werden und sind am Sitz der Verwaltungsgesellschaft, der Depotbank, bei den Zahlstellen und der Weiler & Eberhardt Depotverwaltung AG als deutscher Vertriebsstelle (Telefonnummer 0711 – 614 14 555) auch kostenlos in Papierfassung erhältlich. Beim Kauf über die Börse fällt neben den banküblichen Spesen ein Spread an, der meist unter 0,3 Prozent liegt. Die Chancen und Risiken zur Anlage im jeweiligen Fonds sind dem Verkaufsprospekt sowie den wesentlichen Anlegerinformationen zu entnehmen. Die dargestellte Wertentwicklung des Gemeinschaftsdepots ist eine Bruttodarstellung. Die Nettowertentwicklung Ihrer Beteiligung entnehmen Sie bitte Ihrem persönlichen Kontoauszug. Frühere Wertentwicklungen sind kein verlässlicher Indikator für künftige Wertentwicklungen und bieten keine Garantie für einen Erfolg in der Zukunft. Aktien und Fonds können Kursverluste erleiden, selbst ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Anleger außerhalb des Euroraumes sollten zusätzlich berücksichtigen, dass Währungseinflüsse die Wertentwicklung verbessern oder verschlechtern können. Die Betrachtung einer steuerlichen Behandlung ist abhängig von den persönlichen Verhältnissen des jeweiligen Kunden und kann künftigen Änderungen unterworfen sein.